

## Korruption als fehlerhafte Verwaltung und die Rolle des Ombudsmannes

### Zusammenfassung

*Dr. Calliope Spanou*

*Associate Professor, Universität zu Athen*

*Stellvertretender Ombudsmann für Bürger-Verwaltungsbeziehungen*

1. Korruption ist eine multidimensionale Herausforderung und aus verschiedenen Gründen ein schwer fassbares Phänomen. Einer dieser Gründe ist, dass sie eine Vielzahl von Ausdrucksformen annimmt, die unterschiedlich in Bezug auf ihre Hauptakteure sind. Deshalb ist es wichtig, zwischen politischen und Verwaltungsebenen zu differenzieren, obwohl sich Verantwortlichkeitsbereiche in vielen Fällen zwangsläufig vermischen. Allerdings ist die Wahl angemessener Instrumente, um ihr entgegenzutreten, ohne eine genauere Beschreibung sehr schwierig.
2. Durch die Erfahrungen Griechenlands wird sich diese Präsentation auf die Bereiche von Korruption konzentrieren, die im Zusammenhang mit öffentlichen Diensten im alltäglichen Leben steht. Korruption verhindert die Vorhersehbarkeit, die Rechtsstaat und Bürokratie mit sich bringen. Es ist sowohl eine Form wie auch ein Ergebnis von fehlerhafter Verwaltung. Ohne rechtliche Prozesse und Sanktionen zu vernachlässigen, ist es deshalb wichtig, die Umstände zu betrachten, die die Entstehung oder die Entwicklung von Korruption innerhalb der öffentlichen Verwaltung ermöglichen. Die Qualität der Gesetzgebung, die Klarheit und Transparenz von Verfahren und die internen Überwachungs- und Verantwortlichkeitsmechanismen sind von höchster Bedeutung für die Prävention von Korruptionsfällen. Die Grenzen repressiver Gesetze in Bezug auf die effiziente Handhabung von Korruption zeigen sich oft während der Implementierungsphase, wenn politisches Engagement und öffentliche Aufmerksamkeit wenig oder gar nicht vorhanden sind. Andere Parameter, wie Toleranz gegenüber illegaler Praktiken, zeigen falsche Solidarität, und fehlende Transparenz könnte dann die Überhand gewinnen.
3. In dieser Hinsicht könnte der Ombudsmann eine wichtige Rolle spielen. Diese Institution dient nicht als Kontroll- und Sanktionsmechanismus - sie ist keine Anti-Korruptionseinheit - sondern als ein Präventionsmechanismus. Sie erkennt die Notwendigkeit der Verantwortlichkeit und spürt nicht so sehr direkte Fälle von

Korruption auf, sondern generellere Bereiche, Aktivitäten und Verhältnisse, in denen Korruption entstehen könnte. Vor allem stellt sie eine Alternative dar - einen institutionellen Weg für gesetzestreue Bürger, um auf Korruption zu reagieren.